

**DER JOB UNSICHER. LOHNDUMPING KEINE
SELTENHEIT. DIE RENTE BIS ZU 25% GEKÜRZT.
UND BIS 67 SCHAFFEN ES VIELE NICHT.
SO BLEIBT AUCH FÜRS ALTER...**

DGB

ZUM LEBEN. ZU WENIG.

DGB-Aktionswochen Alterssicherung 2009

Die Finanzmarktkrise macht klar: Die gesetzliche Rente ist sicherer als jede Privatversicherung. Doch die Fundamente haben Risse bekommen: Rentenkürzungen bis zu 25 % und immer mehr Billigjobs ohne jede Absicherung. Die Beschäftigten sollen mehr privat vorsorgen. Vielen wissen nicht wovon. Millionen Menschen droht in Zukunft Altersarmut. DGB und Gewerkschaften stehen für mehr Sicherheit – durch anständige Löhne und die tarifliche Altersvorsorge. Trotzdem reicht es für viele Beschäftigte nicht.

Der DGB startet deshalb Anfang 2009 die Aktionswochen zur Alterssicherung.

Rente muss zum Leben reichen.

Das ist unsere zentrale Botschaft. Wer ein Leben lang gearbeitet hat, muss eine auskömmliche Rente bekommen. Dazu gehören anständige Löhne für gute Arbeit – als unterste Grenze Mindestlöhne von nicht unter 7,50 Euro pro Stunde, Arbeitsplätze, die nicht krank machen, flexible Übergänge und ein ausreichendes Rentenniveau. Außerdem müssen Langzeitarbeitslose, Geringverdiener und Erwerbsgeminderte besser abgesichert werden. Die Rente mit 67 muss weg. Denn nur jeder Fünfte schafft es aus regulärer Beschäftigung in die Altersrente.

Mehr Sicherheit fürs Alter ist nötig und möglich. Dazu wollen wir die Gesetzliche Rentenversicherung zu einer Erwerbstätigenversicherung ausbauen. Auch Manager und Politiker müssen endlich ihren solidarischen Beitrag leisten. So entstehen Spielräume, um die Rente zu sichern. Deshalb sagen wir:

Rente: Da ist mehr drin.

2009 wird ein Superwahljahr. Unsere Lösungsvorschläge für mehr Sicherheit im Alter liegen auf dem Tisch. Wir wollen Politik bewegen. Für eine Rente, die zum Leben reicht. Startschuss ist die Auftakt-Presskonferenz am 28. Januar 2009 in Berlin. Es folgen DGB-Regionalkonferenzen in Leipzig, Essen und Mannheim, Innenstadtaktionen in Hannover, zahllose regionale Veranstaltungen und eine Fahrrad-Aktion, die am 03. April 2009 mit einem Abschluss-Event in Berlin enden wird. In Vorbereitung ist auch eine Postkartenaktion.

Wir wollen bundesweit auf die Probleme aufmerksam machen, die die Rentenkürzungen, aber auch Lohndumping, Langzeitarbeitslosigkeit, Erwerbsminderung und die Rente mit 67 jetzt und vor allem fürs Alter verursachen. Dazu starten wir Anfang Februar eine erste Plakatwelle mit beispielhaft ausgewählten Personen, die deutlich machen, dass und warum Altersarmut droht – wenn Politik nicht gegensteuert. In einer zweiten Plakatwelle werden wir im März unsere Lösungsvorschläge präsentieren. Dies wird ergänzt durch die Indoor-Plakate und Flyer, die Aktionsmaterialien (Pins, Einkaufschips, Traubenzucker, Mini-Schirme und T-Shirts) sowie das Online-Angebot.

Berlin, 25. November 2008

...newsletter no. 1...

RENTE: DA IST MEHR DRIN.

**RENTE
MUSS ZUM
LEBEN
REICHEN**